

# Informationsvorlage



Kreis  
Bergstraße

**Vorlage Nr.:** 16-1577  
erstellt am: 27.10.2009

Abteilung: Amt für Soziales  
Verfasser/in: Zwecker, Martina  
Aktenzeichen: I-7/1 FLiA

## **Gerontopsychiatrische Beratungsstelle Tätigkeitsbericht 1. März 2008 bis 28. Februar 2009**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Kreisausschuss	09.11.2009	N	Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule und Soziales	24.02.2010	Ö	Kenntnisnahme

### **Erläuterung:**

Mit Kreistags- und Kreisausschussbeschluss vom 07.12.1998 wurde die Einrichtung einer Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle für den Kreis Bergstraße beim Zentrum für Soziale Psychiatrie Bergstraße (ZSP) – jetzt Vitos-Klinik Heppenheim - in Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband und einer Kostenbeteiligung des Kreises in Höhe von jährlich 25.564,60 € beschlossen.

Dieser Beschluss wurde anlässlich der Neubesetzung der Stelle ab dem 16.03.2006 am 25.04.2006 vom Kreisausschuss noch einmal bestätigt.

Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle hat die Aufgabe, Hilfen für dementiell erkrankte Menschen, in enger Kooperation mit anderen Beteiligten, optimal zu koordinieren und Angebote zur Information und Unterstützung/Entlastung pflegender Angehöriger und betroffener Familien zu organisieren. Darüber hinaus bietet die Stelle Fortbildungs- bzw. Fachangebote, z. B. zum Umgang mit dementen Menschen, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Altenhilfe und -pflege und ehrenamtlich Tätige und Fachvorträge für die Öffentlichkeit an.

Der aktuell vorliegende Tätigkeitsbericht belegt die hohe Akzeptanz des spezifischen Beratungsangebots bei den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Bergstraße. Der Standort der Beratungsstelle bei der Vitos-Klinik Heppenheim wird sehr gut angenommen, so fanden mehr als 30% der Beratungsgespräche im Büro der Beratungsstelle statt. In diesjährigen Tätigkeitsbericht liegt der Anteil der ratsuchenden Frauen mit 62% höher als im vorherigen Berichtszeitraum; dies entspricht vergleichbaren Erhebungen in anderen Regionen. Die Beratungssituation ist in vielen Fällen sehr komplex, so dass Lösungen nur im direkten Kontakt und durch Hausbesuche gefunden werden können.

Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ist ein wichtiger Bestandteil im Versorgungs- bzw. Beratungsnetz für psychiatrisch erkrankte ältere Menschen, insbesondere unter dem Aspekt der zu erwartenden steigenden Anzahl von Erkrankten aufgrund der demographischen Entwicklung. Eine Steigerung der Inanspruchnahme ist in der Beratungspraxis sehr deutlich zu spüren. Dies geht auch aus dem vorliegenden Tätigkeitsbericht hervor.

### **Anlagen: 1**

Die Presseberichte im beschriebenen Zeitraum wurden vom eigentlichen Tätigkeitsbericht getrennt und können im Büro der Fachstelle – Leben im Alter, Graben 15, Zi.2014, eingesehen werden.